

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 51-52

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

● **Apropos Fest.** Wenn uns schon so selten weisse Weihnachten beschert sind, könnten wir uns etwas mehr um weisse Weihnachten bemühen.

● **Gschänk.** Der Samichlaus brachte Bundespräsident Schlumpf gebackene Tännli und Borkenkäfergutzli. Humor ist, wenn einem der Appetit nicht vergeht.

● **Heimat.** Einer Meinungsumfrage zufolge sind vier Fünftel der Schweizer Bevölkerung für eine eigene Armee in ihrem Land. Interessant wäre es zu erfahren, was für eine Armee der fünfte Fünftel in der Schweiz sehen möchte.

● **Polyvalenz.** Mehrzweckapparate sind, laut einem Spassvogel, Maschinlein, die für mehrere Zwecke gleichzeitig unbrauchbar sind.

● **Pünktlichkeit.** In der Radiosendung «Rendez-vous am Mittag» meldete der Moderator: «Wie gäng um die Zyt isch es acht Minute vor eins!»

● **Umwelt.** Auf Neujahr 1985 tritt das neue Umweltschutzgesetz in Kraft. Hoffentlich bekommt es die Natur noch rechtzeitig zu spüren.

● **Soft Porno or not soft Porno** – das ist die Frage. Ob nämlich das welsche Fernsehen in der Silvesternacht «Emmanuelle» über die Bildschirme laufen lassen darf.

● **Das Bild der Woche.** Nationalrat Bremi nannte die PTT einen «Giganten, der auch als ausgedrückte Zitrone immer noch die beste Kuh im Bundesstall» sei.

● **Autorität.** Gegen Zweitwagen wäre an sich ja nichts einzuwenden, wenn die Leute nicht meistens schon ein Auto hätten!!

● **Makaber.** Ein amerikanischer Jogger wünscht sich, nach dem Tod eingäschert zu werden und in einer Sanduhr weiterlaufen zu können ...

● **Refrain.** O Tannenbaum! — — — O ... en Baum! — — — ... um!

● **Lohn.** Ein gewerbliches Schiedsgericht hat entschieden: Sofern vereinbart, muss der 13. Monatslohn auch ausbezahlt werden, wenn der Patron mit Verlust arbeitet oder die Leistungen des Arbeitnehmers nicht befriedigen ...

● **Die Frage der Woche.** In der Zeitschrift «Das Tier» wurde die Frage aufgeworfen: «Träumen Katzen von Mäusen?»

● **Oho!** «Lieber ein fröhlicher Weihnachtsbaum als eine saure Tanne!» sagt ein Spezialist für Christbaumschmuck.

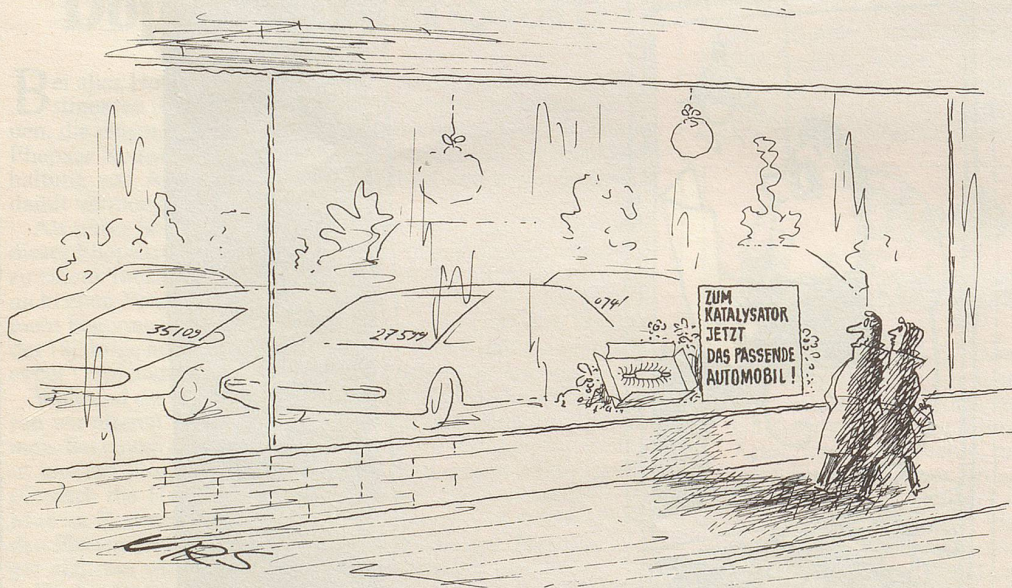
● **Aber.** Ein Jahr nach der Wahl sagte die Nationalrätin Fankhauser über ihren Parteigenossen Bundesrat Stich: «Dass er Lilian Uchtenhagens Platz einnimmt, bedaure ich nach wie vor, aber er macht's gut.»

● **Die AP-Meldung der Woche:** «Die Zahl der Esel in der Schweiz steigt.» Dies allerdings stellen nicht nur Haustierstatistiker fest.

● **Das Herbarium** der ETH Zürich ist 125 Jahre alt und weltweit eines der grössten. Wegen Förderung moderner Biologie ist dafür jedoch kein Platz mehr. Man opfert das Herbar. Ist das ehrbar?

● **Kunstherz.** Der Begriff «Herz» in Dichtung und Schlagertext ist echt künstlich geworden und jetzt ist es auch noch das medizinische Herz. Jedenfalls: die Vermarktung des Produktes «Kunstherz» kann beginnen.

● **Variante.** Vom Himmel hoch, da kommen wieder allenthalben entführte Flugzeuge her ...



Richter zum Einbrecher:
«Warum werden Sie immer wieder rückfällig?»
«Weil ich so schlecht höre.»
«Was hat denn das damit zu tun?» fragt der Richter erstaunt.
«Ich kann die Stimme des Gewissens nicht hören», antwortet der Einbrecher.

«Na, guten Putsch gehabt?» fragt der südamerikanische General am Neujahrstag.

«Gestern habe ich in einem Restaurant für einen Rollmops 40 Franken bezahlt.»
«Unglaublich! Wie ist so etwas nur möglich?»
«Der Zahnstocher war aus Mahagoni!»

«Wie geht es Ihnen?»
«Zehn Kilo zu gut!»

Anschrift in einem Berg-hotel: «Wenn Sie bei uns nicht schlafen können, ist es Ihr Gewissen!»

Unter Ehefrauen: «Mein Mann hat sich im Laufe der Ehe total verändert.»
«Wie das?»
«Früher erzählte er, was er auf dem Herzen hat. Jetzt spricht er nur noch von seiner Leber.»

Pünktchen auf dem i

Stimme

öff